

Informationen zur Gemeinderatssitzung vom 31.03.2021

Liebe Ritzingerinnen und Ritzinger! Liebe Jugend!

Bei der letzten Gemeinderatssitzung standen folgende 15 Punkte auf der Tagesordnung:

1. Angelobung Gemeinderat bzw. Ersatz-Gemeinderat
2. Eröffnungsbilanz der Gemeinde Ritzing mit Stichtag 01.01.2020 – Änderung
3. Rechnungsabschluss für das Finanzjahr 2020
4. Hochwasserschutz – Gestattungsvertrag Domänen Privatstiftung – Gemeinde Ritzing
5. Restliche Optionsverträge zum Hochwasserschutz
6. Bezahlung Mindestlohn an die Bediensteten der Gemeinde Ritzing – Antrag SPÖ-Fraktion gem. § 38 Abs. 4 Bgld. GemO
7. Petition Krankenhaus Oberpullendorf – Geburtenstation
8. Vermögensgebarung der Gemeinde Ritzing – Niederschrift vom 10.02.2021 – Bericht des Obmannes
9. Siedlungsgebiet Weingartenäcker Parzelle 5067/14 – Kaufvertrag Hattinger, Baumeister – Zustimmung der Gemeinde Ritzing
10. Christoph FAZEKAS und Christina KORNER-FAZEKAS – Einfriedung – Ansuchen um Ankauf einer Teilfläche Parzelle 5094/4
11. Pfarrkirche Ritzing – Sanierung Glockenstuhl
12. Wessely GmbH – Berufung gegen Mahnbescheid vom 10.11.2020
13. Kindergarten Ritzing – Personalangelegenheit Helferin
14. Entscheidung des Gemeinderates mit Bescheid gemäß Bgld. Gemeindebezügegesetz § 30 über strittige, einbehaltene Sitzungsgelder – Antrag LFR-Fraktion gemäß § 38 Abs. Bgld. GemO
15. Allfälliges

Die SPÖ-Ritzing hat bereits in einem Informationsschreiben (Aushang in Schaukästen Dorfplatz) über die Tagesordnungspunkte 1 bis 14 informiert und dabei ihre Sichtweise zu den Punkten 6 (Mindestlohn Gemeindebedienstete) und 11 (Sanierung Glockenstuhl) besonders hervorgehoben.

Wir haben zu den Tagesordnungspunkten, bei denen wir nicht zustimmen konnten, mündliche bzw. schriftliche Stellungnahmen abgegeben. Zwischen den beiden von der SPÖ kritisierten Punkten sehen wir keinen sachlichen Zusammenhang. Deshalb ist es für uns unverständlich und nicht nachvollziehbar, wenn Mindestlohn und Kirchenprojekte über einen Zeitraum von 20 Jahren miteinander verglichen werden.

Der Tagesordnungspunkt 15 (Allfälliges) wurde in der SPÖ-Information nicht erwähnt. Da bei diesem Punkt über einige Anfragen der LFR zu wichtigen aktuellen Ereignissen bzw. Projekten informiert und diskutiert wurde, wollen wir darüber kurz berichten.

Punkt 15. Allfälliges

Anfragen der Liste Für Ritzing über den aktuellen Stand zu folgenden Themen:

15.1 Ausgleichszahlungen vom Bund

Über den Geldfluss aus Bedarfszuweisungen und Ertragsanteilen wurde informiert und diskutiert.

15.2 Sendemast A1-Helenenschacht (Finkberg) Gemeinderatsbeschluss v. 25.06.2020

Für die vorgesehene Stromzuleitung über das Grundstück Dreier muss eine andere Lösung gefunden werden. Angeblich hat A1 derzeit auch Finanzierungsprobleme. Bgm. Horvath wird sich um die ehestmögliche Umsetzung des Projektes kümmern.

15.3 Nutzungsvertrag mit Unterstützungsverein zum Erhalt der Waldschule Helenenschacht

Lt. Bgm. Horvath ist dieser Vertrag noch nicht unterfertigt. Der Notar ist angeblich schon längere Zeit nicht erreichbar. Bgm. Horvath verspricht eine rasche Erledigung.

Erläuterung zum Sachverhalt:

Die Bevölkerung von Ritzing hat sich in einer Volksabstimmung am 29.11.2020 mit einer deutlichen Mehrheit für den Abschluss dieses Vertrages entschieden. Dadurch wurde der weitere Verbleib der Pfadfinder in Ritzing ermöglicht.

Wir vermuten, dass es außer den angeführten Terminproblemen auch noch andere Gründe für die bisherigen Verzögerungen gab und erwarten jetzt die zugesagte rasche Erledigung.

15.4 Aussendung Fam. Mertl an Grundbesitzer - Konkurs Firma Dexter

Eine Familie Mertl aus Oberösterreich hat Interesse am Reitstall (Konkurs Fa. Dexter) und will sich in Ritzing ansiedeln. Dazu sucht sie noch weitere Grundstücke und lud zu einer Infoveranstaltung ein.

Lt. Bgm. Horvath hat die Gemeinde das vertraglich zugesicherte Rückkaufsrecht für das zu einem Sonderpreis an die Firma Dexter (Konkurs) verkaufte Grundstück nicht wahrgenommen, weil der Masseverwalter das Grundstück gemeinsam mit dem Pferdestall besser verkaufen kann. Die Gemeinde hat angeblich durch diesen Konkurs keinen Schaden.

Der genaue Sachverhalt ist für uns nicht durchschaubar (Veräußerung Reithalle im Internet ohne dieses Grundstück). Aus unserer Sicht hätte die Gemeinde das Rückkaufsrecht wahrnehmen oder die Differenz zwischen Sonderpreis und Marktpreis erhalten sollen. Der Verzicht auf das Rückkaufsrecht hätte mit dem Gemeinderat abgestimmt werden müssen, da es auch ortsansässige Interessenten gab.

15.5 Flächenwidmung - 8. Änderung des digitalen Flächenwidmungsplanes

Lt. Bgm. Horvath ist die Flächenwidmung derzeit beim Planer (Dr. Leitner), danach folgt noch ein Gespräch mit Dr. Reißner und dann die Freigabe durch die Bgld. Landesregierung (Fr. Fischbach). Wenn alles passt kommt dann die öffentliche Auflage. Wie schnell das geht weiß man noch nicht.

Erläuterung zum Sachverhalt:

Die 8. Änderung des digitalen Flächenwidmungsplanes wurde schon in der vorigen Legislaturperiode beschlossen, deren Umsetzung jedoch von der SPÖ verhindert. Der zuletzt gültige Gemeinderatsbeschluss vom 17.05.2017 (ÖVP/LFR) wurde von SPÖ und ÖVP am 09.05.2018 wieder aufgehoben.

Aufgrund dieser Aufhebung gab es am 11.11.2018 die von der LFR beantragte Volksabstimmung. Damals wurde in einer gemeinsamen ÖVP/SPÖ-Aussendung die rasche Umsetzung (innerhalb weniger Monate) einer abgeänderten Neuauflage versprochen.

Seither sind schon zweieinhalb Jahre vergangen, ohne dass ein Termin für die öffentliche Auflage und den Beschluss durch den Gemeinderat absehbar ist. Die Erlangung der Rechtskraft im heurigen Jahr ist derzeit fraglich. Aufgrund der bisherigen Verzögerungen ist schon eine Familie weggezogen und kann ein anderes Bauvorhaben noch nicht begonnen werden.

15.6 Verlegung Kuchlbach

Die Umlegung des Kuchlbaches im Bereich des Sportzentrums (Renaturierung) wird wegen der Inanspruchnahme von Förderungen (öffentliche Gelder) über die Gemeinde abgewickelt. Dr. Reißner überweist vor Beginn der Arbeiten den Eigenanteil (ca. 12%) auf das Gemeindekonto. Der Gemeinde entstehen lt. Bgm. Horvath bei diesem Projekt keine Kosten. Gesamtkosten ca. € 700.000,-

15.7 Betreutes Wohnen - Kostenanteil der Gemeinde

Der Gemeinde entstehen keine Kosten. Eigentümer, Errichter und Vermieter ist die OSG-Oberwarther Siedlungsgenossenschaft. Der Betreiber ist noch nicht bekannt. Wenn kein Betreiber kommt, ist eine mobile Betreuung nach Bedarf durch den Mieter zu veranlassen (Betreubares Wohnen). Geplante Fertigstellung: Sommer 2022.

Allgemeine Anregungen

Aus Sicht der Liste für Ritzing sollte das Informieren der Bevölkerung und auch der interne Informationsaustausch im Gemeinderat sowie im Gemeindevorstand verbessert werden. Dadurch würde sich ein Großteil unserer Anfragen bei den Gemeinderatssitzungen erübrigen.

Wir haben diesen Wunsch bei der Gemeinderatssitzung vorgebracht und vorgeschlagen, dass bei größeren Projekten (z.B.: Hochwasserschutz) in den Gemeindevorstands- und Gemeinderatssitzungen in Form einer aktualisierten Projektübersicht über den Projektstand, eventuelle Änderungen oder Probleme sowie zu erwartende Gesamtkosten berichtet werden sollte.